

Digitale LDK am 10./11.04 .21 aus Heilbronn

Gremium: Landesvorstand
Beschlussdatum: 08.03.2021
Tagesordnungspunkt: TOP1 Formalia

1 **§1 Anwendungsbereich**

2 Diese Wahlordnung regelt die Aufstellung der Landesliste Baden-Württemberg für
3 die Wahl zum 20. Deutschen Bundestag 2021, die auf Grund der aktuellen
4 pandemischen Lage nicht auf einer Präsenzsitzung gewählt werden kann und deshalb
5 im Rahmen der Verordnung über die Aufstellung von Wahlbewerber*innen und die
6 Wahl der Vertreter*innen für die Vertreter*innenversammlungen für die Wahl zum
7 20. Deutschen Bundestag unter den Bedingungen der COVID-19-Pandemie als digitale
8 Versammlung mit anschließender Schlussabstimmung durchgeführt wird.

9 Es wird festgestellt, dass die Aufstellungsversammlung auf Grund der aktuellen
10 pandemischen Lage nicht in einer Präsenzveranstaltung durchgeführt werden kann
11 und die Landesliste im Wege einer digitalen Versammlung mit anschließender
12 Briefwahl gewählt wird.

13 **§2 Durchführung**

14 (1) Die Versammlung wählt eine*n Versammlungsleiter*in und zwei Teilnehmer*innen
15 der Versammlung, die an Eides statt die Niederschrift zum Wahlvorschlag
16 unterschreiben, ein Präsidium aus acht Personen, und zwei Personen zur
17 Protokollführung.

18 (2) Sechs Wahlhelfer*innen werden von der Versammlung bestimmt.

19 (3) Wahlberechtigt sind bei der digitalen Versammlung alle ordentlich gewählten
20 Delegierten, bei denen die Voraussetzungen für die Wahlberechtigung zum
21 Bundestagswahl erfüllt sind.

22 (4) Für die digitalen Abstimmungen wird Abstimmungsgrün verwendet.

23 **§ 3 Aufstellung und Abstimmung**

24 (1) Gewählt wird eine Liste mit bis zu 50 Listenkandidat*innen für den 20.
25 Deutschen Bundestag für die Landesliste Baden-Württemberg.

26 (2) Zu einem Wahlgang sind als Kandidat*innen alle Personen zugelassen, die
27 rechtzeitig vor Beginn der Wahl bei der technischen Antragskommission ihre
28 Kandidatur angemeldet haben, für die Bundestagswahl passiv wahlberechtigt sind
29 und keiner anderen Partei angehören. Das Präsidium verkündet den
30 Bewerbungsschluss für diesen Wahlgang. Nach Bekanntgabe des Bewerbungsschlusses
31 für einen Wahlgang durch das Präsidium ist eine Kandidatur für die
32 entsprechenden Plätze nicht mehr möglich.

33 (3) Die Kandidat*innenvorstellung erfolgt auf den jeweilig zu vergebenden
34 Listenplätzen in

35 alphabetischer Reihenfolge des Nachnamens.

36 (3) Alle Kandidat*innen haben eine Vorstellungszeit von max. 7 Minuten. In der
37 Fragerunde haben sie zusätzlich max. 3 Minuten zur Beantwortung eingereicherter
38 Fragen. Es werden maximal 3 Fragen pro Kandidat*in ausgelost und vom Präsidium
39 verlesen.

40 (4). Alle Kandidat*innen stellen sich nur einmal vor und können nur einmal
41 Fragen beantworten, und zwar vor der Wahl des Listenplatzes, für den sie zuerst
42 antreten. Erneut auf einem späteren Listenplatz antretende Kandidat*innen werden
43 durch das Präsidium genannt.

44 (5) Auf allen ungeraden Plätzen können entsprechend des Frauenstatuts nur Frauen
45 antreten.

46 (6). Alle Kandidat*innen bis einschließlich Listenplatz 30 werden in Einzelwahl
47 gewählt. Alle Kandidat*innen von Platz 31 bis 50 werden in verbundener
48 Einzelwahl gewählt.

49 *Einzelwahl Listenplätze 1-30*

50 (7) Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen
51 erhält. Bei einem erforderlichen zweiten Wahlgang ist gewählt, wer die meisten
52 Stimmen erhält, mindestens aber von 25 Prozent der Abstimmenden gewählt wurde.
53 Bei Stimmengleichheit findet eine Stichwahl zwischen den beiden Bestplatzierten
54 des 2. Wahlganges statt. Hierbei entscheidet die einfache Mehrheit. Ist auch
55 diese ohne Ergebnis, entscheidet das Los.

56 *Verbundene Einzelwahl Listenplätze 31-50*

57 (8) Es werden jeweils bis zu fünf Plätze im Block gewählt. Zunächst werden die
58 Frauenplätze (31, 33, 35, 37, 39, danach die offenen Plätze (32, 34, 36, 38, 40)
59 gewählt. Für die Plätze 41 - 50 wird analog verfahren. Es können pro Block bis
60 zu 5 Stimmen abgegeben werden oder mit Nein oder Enthaltung gestimmt werden. .
61 Das Kumulieren von Stimmen ist nicht möglich.

62 Im ersten Wahlgang ist gewählt, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen Stimmen
63 erhält. Die Platzierung auf der Liste erfolgt nach Reihenfolge der Wahlgänge und
64 Anzahl der erreichten Stimmen. Bei Stimmengleichheit unter gewählten
65 Bewerber*innen gibt es eine Stichwahl zwischen diesen. Hierbei entscheidet die
66 einfache Mehrheit. Ist auch diese ohne Ergebnis, entscheidet das Los.

67 (10) Werden ein oder mehrere Plätze im ersten Wahlgang nicht besetzt, folgt ein
68 zweiter Wahlgang. Es können jeweils so viele Stimmen abgegeben werden, wie
69 Plätze noch zu besetzen sind oder mit Nein oder Enthaltung gestimmt werden. Hier
70 gilt die Reihenfolge der Stimmergebnisse. Gewählt ist, wer die relative Mehrheit
71 der Ja-Stimmen erhält. Es muss jedoch ein Mindestquorum von 25 Prozent der
72 abgegebenen gültigen Stimmen erreicht werden. Bei Stimmengleichheit unter
73 gewählten Bewerber*innen gibt es eine Stichwahl zwischen diesen. Hierbei
74 entscheidet die einfache Mehrheit. Ist auch diese ohne Ergebnis, entscheidet das
75 Los. Sollten auch hier ein bzw. mehrere Plätze nicht gewählt werden, wird ein
76 neuer erster Wahlgang für die betroffenen Plätze eröffnet.

77 (11) Die Vorauswahl der Kandidat*innen wird mittels verdeckter, elektronischer
78 Abstimmung über Abstimmungsgrün durchgeführt.

79 **§ 4 Schlussabstimmung**

80 **(1)** In der Schlussabstimmung per Briefwahl wird über die Listenkandidat*innen
81 abgestimmt, die in der elektronischen Abstimmung gewählt wurden.

82 (2) Die Schlussabstimmung findet im Wege der Briefwahl statt. Alle Delegierten,
83 die stimmberechtigt sind, bekommen Briefwahlunterlagen zugesandt.

84 (2) Die Briefwahlunterlagen werden spätestens innerhalb von drei Werktagen nach
85 der Aufstellungsversammlung postalisch versandt.

86 Jedes Mitglied erhält:

- 87 • einen Stimmzettel
- 88 • einen Wahlumschlag
- 89 • eine Eidesstattliche Erklärung
- 90 • einen frankierten und adressierten Rückumschlag
- 91 • ein Anschreiben und ein Merkblatt

92 (3) Der Stimmzettel muss zur Gewährleistung der geheimen Wahl mit einem
93 separaten, verschlossenen Umschlag in einem Umschlag zusammen mit der
94 Eidesstattlichen Erklärung zurückgesandt werden (Wahlbrief).

95 (4) Die Kosten des Versendens des vorfrankierten Wahlbriefes trägt der
96 Landesverband.

97 (5) Mit der Versendung der Wahlunterlagen ist der Wahlgang für die Briefwahl
98 eröffnet.

99 (6) Die Eingangsfrist für den Abstimmungsbrief ist der 28. April 2021 um 17:00
100 Uhr.

101 **§ 5 Auswertung**

102 1. Die Briefabstimmung wird am 30. April 2021 ausgezählt.

103 (2) Es werden alle Abstimmungsbriefe geöffnet und jeweils zunächst die
104 Eidesstattliche Erklärung geprüft. Ist diese in Ordnung und von dem
105 stimmberechtigten Mitglied unterschrieben, wird der Stimmumschlag von der
106 eidesstattlichen Versicherung getrennt. Anschließend werden die Stimmumschläge
107 geöffnet und von der Auszählkommission gezählt.

108 (3) Abstimmungsbriefe sind ungültig, wenn:

- 109 • die Eidesstattliche Erklärung nicht beigelegt oder nicht unterschrieben
110 ist
- 111 • der Umschlag für den Stimmzettel nicht verschlossen ist
- 112 • die Identität der Abstimmenden auf dem Stimmzettel erkennbar ist
- 113 • mehr Stimmen als zulässig abgegeben wurden
- 114 • der Wähler*innenwille nicht eindeutig erkennbar ist

115 (4) Gewählt sind die Kandidat*innen, die die absolute Mehrheit der abgegebenen
116 Stimmen erreicht haben.

117 (5) Die Briefabstimmung ist gültig, wenn Zwei Drittel der ausgegebenen
118 Wahlbriefe fristgerecht eingegangen sind.

119 (6) Das Ergebnis der Briefwahl ist nach Abschluss der Auszählung unverzüglich zu
120 veröffentlichen.

Begründung

Infolge der Verordnung über die Aufstellung von Wahlbewerber*innen und die Wahl der Vertreter*innen für die Vertreter*innenversammlung für die Wahl zum 20. Deutschen Bundestag zur Bekämpfung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, ist es den Parteien seit Januar 2021 erlaubt, die Wahrnehmung von Mitgliedschaftsrechten (auch ohne Ermächtigung in der Satzung) digital und im Wege der Briefwahl zu ermöglichen. Eine Änderung der Satzung ist vorab nicht möglich. Da die Wahl nicht ausschließlich im Rahmen einer digitalen Mitgliederversammlung möglich ist, möchte der Vorstand eine schriftliche Schlussabstimmung in Form einer Briefwahl organisieren.